Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **7 (1947-1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

14. Castelmur Andreas, Tomils	mit	40	Versicherungsjahren
15. Degonda J. J., Compadials	«	40	«
16. Schlanser Julius, Surrhein	«	40	«
17. Schneller Christian, Landquart	«	40	«
18. Hunger Johannes, Präz	«	40	«

Mit Invalidenrente:

19. Marx Engelhard, Churwalden	«	39	«
20. Giacometti Giovanni, Stampa	«	19	«
21. Sr. Eberhard Franziska, Müstair	«	13	«

Im Jahr 1947 sind gestorben

Aktive Lehrer:

1. Bühler Christian, Davos/Platz
2. Gansner Jakob, St. Antönien

Rentner:

1. Cajochen Josef, Bergdietikon
2. Camenisch Georg, Chur
3. Coray Jakob, Waltensburg
4. Hitz Kasper, Pontresina
5. Lorenz Paul, Filisur
6. Pally August, Obervaz
7. Sarott Cla, Scuol/Schuls
8. Schmid Jakob, Fürstenaubruck
9. Steinhauser Paul, Sagogn
10. Zinsli Georg, St. Moritz

Mitglieder der Alten Kasse:

1. Bondolfi Giovanni, Chur
2. Schmid Jakob, Fürstenaubruck

Anmerkung: 9 von 12 Verstorbenen haben die Witwe hinterlassen. Casper Christian in Guarda ist im laufenden Schulkurs, kurz vor Neujahr gestorben und kommt bei der Versicherungskasse 1948 in Abgang.

RÄTSEL

Rechnungsaufgabe

Ein Radfahrer hat eine Strecke, die ein gleichseitiges Dreieck bildet, zurückgelegt (zeichne ein gleichseitiges Dreieck und benenne die Scheitelpunkte mit A, B und C). Während er von A nach B und von B nach C 80 Minuten benötigt, braucht er für die Strecke C—A 1 Stunde und 20 Minuten. Wieso?

Auflösung

Er braucht für alle 3 Strecken die gleiche Zeit, denn 80 Minuten ist gleich lang, wie 1 Stunde und 20 Minuten.

Ergänzungsrätsel

1. Henri _____
2. Jean Jacques _____
3. Martin _____
4. Johann Heinrich _____
5. Isaak _____

Ergänze obige Vornamen mit den Geschlechtsnamen von berühmten Männern. Die letzten Buchstaben der gefundenen Namen ergeben im Zusammenhang, von oben nach unten gelesen, eine ital. Stadt.

Auflösungen in nächster Nummer

Auflösungen von Nr. 3

Senkr.: 1. Kokos; 2. Ruebe; 3. Olive; 4. Flachs; 5. Lauch.

Waagr.: Kartoffel.

K	A	R	T	O	F	F	E	L
O	U	L	L	A
K	E	I	A	U
O	B	V	CH	C
S	E	E	S	H

Ecke des Schulrates

Laut § 53 unserer wohl etwas veralteten Schulordnung soll der Schulrat in corpore wenigstens dreimal während des Winterkurses die Schule besuchen, dazwischen hinein sollen Einzelbesuche stattfinden. Offenbar sollen die Schulbesuche die Hauptaufgabe des Schulrates sein. Nach den Ausführungen des Schulinspektorates nimmt man es heute mit den Schulbesuchen an manchen Orten nicht ernst. Da und dort sollen sie laut jener Statistik gänzlich unterbleiben. Aehnlich dürfte es auch in anderen Bezirken sein. Jedenfalls kann von einer Besuchsfrequenz im Sinne der Schulordnung keine Rede mehr sein.

Wohl mag zur Hauptsache die stärkere Inanspruchnahme daran schuld sein. Die Schulräte versehen ja ihr Amt ehrenamtlich, und darum kann man begreifen, wenn es dem einen oder andern schwer fällt, mehrere Tage für Schulbesuche zu opfern. Neben diesen mehr materiellen Gründen gibt es noch andere, die das Verhalten der Schulräte beeinflussen. Der Mangel an Interesse hängt auch damit zusammen, daß es dem Laien nicht leicht fällt, sich in die Schulmaterie soweit einzuarbeiten, daß er sich ein Urteil zutraut. Und so kommt es, daß er seine Stellung mehr als Dekoration und nicht als ernstzunehmende Aufsichtsbehörde ansieht. Nun gibt es sicher auch Orte und Schulräte, wo ein impulsiver Geist vorherrscht, wo man die Aufgabe des Schulrates ernst nimmt und die Schulbesuche regelmäßig ausführt. Aber auch bei Schulbesuchen erheben sich Fragen, die einer Beantwortung rufen.

Da hat der Gesamtschulrat einen Schulbesuch gemacht. Punkt 8 Uhr klopft es mit fester Hand, die Türe öffnet sich und, der Präsident an der Spitze, treten die Schulräte ins Schulzimmer und werden durch Aufstehen von der Schule begrüßt. Der Besuch ist unangemeldet, und wenn der Lehrer noch jung ist, kann es ja sein, daß es ihn heiß anläuft. Ist er vorbereitet, wird er ruhig den Unterricht fortsetzen. Fehlt die Vorbereitung, wie es bei weniger eifrigen Jüngern Pestalozzis auch vorkommen mag, sollte das Auge des Schulrates dies merken, damit der Lehrer auf seine Nachlässigkeit aufmerksam gemacht werden kann. Die Vorbereitung ist die primitive Pflicht des Lehrers, und die Schulbesuche haben wenig oder keinen Sinn, wenn sie diese Pflicht nicht kontrollieren können. Nach einem Schulbesuche haben die Schulräte (sofern sie bei der Sache sind) verschiedene Eindrücke vom Unterrichtsbetrieb, günstige, ungünstige oder auch gemischte. Es entspricht nun kaum der Aufgabe des Schulrates, wenn nun die Herren am Mittag dem Lehrer die Hand geben und ohne ein weiteres Wort die